

HOSPIZZEITUNG

AUSGABE 39/ APRIL 2019



- KLEINE SPENDE GANZ GROSS
- ERINNERUNGSFEIER IM LKH BADEN
- NEU IM MOBILEN PALLIATIVTEAM

**HOSPIZ**
BEWEGUNG BADEN
Hospiz- und Palliative Care

KLEINE SPENDE GANZ GROSS



Sehr geehrte Damen und Herren, werte Freundinnen und Freunde der Hospiz Bewegung Baden!

Das große Glück liegt in den kleinen Dingen. Und somit erstaunlich nahe. Meist vergessen wir das. Wir sehnen uns nach etwas weit hinter dem Horizont und glauben Welten trennen uns vom Glücklichein.

Unsere Hospizarbeit erzählt von den kleinen Dingen, die doch, wie wir alle wissen, in Wahrheit die großen sind und offenbart dieses kleine Glück immer wieder aufs Neue.

Wie dankbar sind Patienten und Angehörige wenn wir Zuwendung schenken dürfen. Zuwendung in Form von Zeit, offener Anteilnahme auf Augenhöhe und professioneller medizinischer Begleitung. Wenn auch oft Tränen fließen und mit dem Schicksal gehadert wird, diese Emotionen machen uns als Mensch aus und brauchen Raum und Verständnis. Den Tränen folgt oft ein Lächeln und zeugt von großer Erleichterung einfach loslassen zu dürfen.

Es ist unsere Aufgabe Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen Menschen in vertrauter Umgebung einfühlsam begleitet werden können. Dies muss zuhause und in stationären Einrichtungen möglich sein. Aber es wird an der Politik und an der Wahrnehmung der Gesellschaft liegen, dies zu ermöglichen.

Wenn wir geboren werden, gibt es jemanden der uns trägt, uns warmhält, uns beschützt und uns liebevoll umsorgt bis wir selbstständig unseren Weg gehen können. Aber am Ende des Weges sind die Herausforderungen groß. Unsere Selbstständigkeit weicht einem Ausgeliefertsein. Gerade deshalb hat jeder Mensch, gerade auch in dieser Lebensphase, das Recht auf Geborgenheit und würdevolle Fürsorge. Lenken wir gemeinsam den Blick auf die Bedürfnisse der Menschen am Ende des Lebens.

In den vergangenen Jahren durften wir großen Zuspruch und Unterstützung durch Patienten und Angehörige aus vielen Bereichen der Gesellschaft, der Stadtgemeinde Baden und in dem von uns betreuten Einzugsgebiet erfahren.

Ganz speziell wollen wir uns heute auch bei den unglaublich vielen Spenderinnen und Spendern bedanken, die uns seit Jahren mit regelmäßigen, mal kleineren und größeren Beträgen unterstützen. Jedem von Ihnen wollen wir unseren tief empfunden Dank aussprechen. Jede Spende bedeutet für uns sehr, sehr viel. Immer wieder erhalten wir fünf oder zehn Euro. Die Liste, versehen mit den Namen dieser Spender, wäre endlos. Eine so kleine Spende kann ohnehin keinen Unterschied machen - denken Sie. Nein, für uns sind gerade diese Spenden von großer Bedeutung. Sie zeigen, dass sich die Menschen vom Schicksal anderer berühren lassen und dass in einer materiell dominierten Welt das Kleine zum großen Ganzen werden kann. Ob als förderndes Mitglied, als Sponsor, Förderer oder SpenderIn oder als Botschafterin oder Botschafter des Hospizgedanken, Sie machen es möglich, dass wir die Menschen am Ende des Lebens begleiten dürfen.

In diesem Sinne ein großes DANKESCHÖN ALLEN Spenderinnen und Spendern und DANKE für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Mit herzlichen Grüßen

[Andrea Hohl, Obfrau Hospizbewegung Baden](#)

STATISTIK 2018

Mobiles Hospizteam (MHT)

Hauptamtliche Koordinatorin: DI Birgitta Gmeiner

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen: 29

Patientenbegleitungen: 75 Personen

in 920 Arbeitsstunden

Trauerbegleitung: 19 Personen in Einzelgesprächen und Trauergruppen

Hospiz macht Schule: 5 Schulen, 101 Kinder

Ehrenamtliche Leistungen: 3737 Arbeitsstunden, 8752 gefahrene Kilometer

Mobiles Palliativteam (MPT)

Koordinatorin: DGKS Alexandra Staiger

MitarbeiterInnen: 10

PatientInnen insgesamt: 326

(inkl. Support und Beratung)

Betreuungen: 198

In Betreuung Verstorbene: 82

„PERSÖNLICHKEIT DES JAHRES“

Seit über 20 Jahren ist **Martina Meissner** in der Hospizbewegung Baden tätig. Als ehrenamtliche Hospizbegleiterin sind das Sterben und die Trauer für sie ein Teil ihres Alltags. Dafür wurde sie nun von den Journalistinnen und Journalisten des ORF Niederösterreich als „Persönlichkeit des Jahres 2018“ geehrt und vor den Vorhang geholt. „Wir wählen einmal im Jahr ein Thema aus, das wir als Redaktion noch einmal unterstreichen wollen, um zu zeigen, dass es uns sehr bewegt hat“, sagte Redakteurssprecher Benedikt Fuchs bei der Ehrung im Landesstudio in St. Pölten.

Martina Meissner ist die treibende Kraft hinter Projekten wie dem „TrauerRaum“, der im Vorjahr zu Allerheiligen und Allerseelen am Friedhof Baden errichtet wurde. Dort konnten Angehörige vor oder nach dem Friedhofsbesuch ihren Gefühlen freien Lauf lassen. Doch auch das restliche Jahr über ist Meissner mit Einfühlvermögen im Einsatz. Mit dem Projekt „Hospiz macht Schule“ bringt sie das Thema Trauer auch Kindern und Jugendlichen näher.

Martina Meissner zeigte sich recht bescheiden: „Im ersten Moment war ich total überwältigt. Das ist ja gar keine spezielle Einzelleistung.“ Alle ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter würden

„im Grunde dasselbe leisten: Sie helfen Menschen in außergewöhnlichen Situationen, die nicht so einfach sind, sie unterstützen und geben Rat“, meinte Meissner. Die Auszeichnung „Persönlichkeit des Jahres 2018“ wolle sie daher „stellvertretend für ihr gesamtes Hospiz-Team annehmen“.



Norbert Gollinger, Landesdirektor des ORF Niederösterreich: „Abschied, Trauer, Sterben - diese Themen schieben wir gerne weg, damit befassen wir uns nicht gerne. Wenn jemand kommt und bei der Bewältigung hilft, dann halte ich das für eine großartige Leistung. Es sei „letztlich eine Leistung fürs Leben“.

Bild, Text: alle Rechte ORF NÖ (ORF/Miriam Steiner)

„KLASSIK & SWING“ - BENEFIZKONZERT

„Vista High School Band“ & „Swing Gang Musikschule Bad Vöslau“

Franz Scheibenreif gründete im Jahre 2002 diese überaus erfolgreiche Band. „Jung, dynamisch, fetzig“ – dafür steht die Swing Gang Band. Bei unserem Benefizkonzert am 19. März 2019 in Bad Vöslau konnte man die Freude und Begeisterung der großartigen Hobbymusiker zwischen 11 und 50+ richtig spüren. Gemeinsam mit der amerikanischen Vista Concert Band, die jährlich Tourneen nach Europa unternimmt, konnten die Zuschauer einen spannenden und überaus abwechslungsreichen Musikabend erleben. Es war schön, wahrzunehmen wie Musik junge Menschen über Grenzen hinweg vereint!



Wir danken **Franz Scheibenreif** und der Swing Gang Band der Musikschule Bad Vöslau für diese einzigartige Unterstützung!

ERINNERUNGSFEIER

Palliativ-, Hospiz- und Seelsorgeteam haben die Angehörigen, die im letzten Jahr einen Menschen verloren haben, zu einer gemeinsamen Erinnerungsfeier eingeladen. Die Resonanz war beeindruckend: Der „Raum der Religionen“ im Badener Landesklinikum war bis auf den letzten Platz gefüllt! Über einhundert Betroffene sind der Einladung gefolgt!

Offenbar ist das Bedürfnis groß, in einem geschützten Rahmen noch einmal anzukommen mit dem Trauerschmerz, der so viele Gesichter hat und sich in so vielen unterschiedlichen Gefühlen zeigt. Von einem geliebten Menschen Abschied zu nehmen bleibt immer irgendwie verstörend und unbegreiflich.



Das zentrale Gestaltungsbild im Raum ist ein Labyrinth aus Natursteinen. Seine verwirrend-verschlungenen Wege spiegeln das emotionale Chaos derer, die im Leben zurück bleiben.

Es tut gut, im schützenden Rahmen einer Feier noch einmal mit den Trauergefühlen in Kontakt zu kommen, sie frei fließen zu lassen.

Es tut gut, wahrgenommen zu werden, weil jemand da ist, der Zeuge ist für den Schmerz. Die Trauer darf sein und wird wichtig als heilende Kraft unseres Organismus und es gut tut, dabei nicht allein zu sein und die Gemeinschaft mit den anderen Betroffenen zu spüren.



Im Abschiedsritual sind die Trauernden eingeladen worden, den Vornamen des Menschen, den sie im Herzen tragen, mit dem Finger in den Sand zu schreiben. Wer wollte, konnte ihn danach behutsam mit der Hand wieder zudecken. Fotos der Verstorbenen wurden im Steinlabyrinth aufgehängt und die große Sandschale in der Mitte füllte sich zusehends mit Kerzenlicht - symbolisch für den Wunsch, mit dem die Person der Trauer ihren zurückbleibenden Angehörigen Mut macht für die Rückkehr ins Leben.

Im Ritual können wir das, was wir im Verstand nicht erfassen können, wenigstens auf der körperlich-sinnlichen Ebene mit den Händen ein wenig „begreifen“ und über symbolische Gesten etwas ausdrücken, wofür die Worte zu kurz greifen oder ganz fehlen. Gemeinsam erfahren wir die persönlichen philosophischen und religiösen Hoffnungsbilder als Ressourcen. Schließlich ist es wieder das Labyrinth, das nahelegt, dem Lebensweg zu vertrauen: Wer den Weg weitergeht, wird mit Sicherheit ankommen und die Mitte finden.

Mag. Stefan Hübscher
Krankenhausseelsorger

UNSERE TRAUERGRUPPE

Ein Beisammensein, das Kraft gibt

Unsere Trauergruppe ist ein Beisammensein, das Kraft gibt. Trauernde können sein, wie sie wirklich sind. Sie können sich zeigen, wie es ihnen gerade wirklich geht. Sie machen die Erfahrung, dass sie ganz normal sind, und dass bei ihnen alles sein darf, was gerade ist. Unsere Trauergruppe begleitet Betroffene in ihrem Schmerz und gibt Kraft zum Weitergehen. – Das ist die Meinung von Menschen, die unsere Trauergruppe bereits besucht haben, die sehr gerne zu uns gekommen sind und sich bei uns sehr wohl gefühlt haben, die Trost gesucht und ihn hier auch gefunden haben. Wir begleiten in dieser Gruppe Menschen, die um den Verlust eines geliebten Angehörigen/Freundes oder einer Freundin trauern. Betroffene können hier ihren Gedanken und ihren Gefühlen Ausdruck verleihen, ohne überlegen zu müssen, was sie von sich selbst preisgeben können. Alles, was in dieser Gruppe gesprochen wird, bleibt auch in der Gruppe und so sind diese eineinhalb Stunden Beisammensein eine Mög-

lichkeit, vieles mit anderen Betroffenen zu teilen. Abgesehen von der Möglichkeit, seine Gedanken und Gefühle mit anderen Trauernden auszutauschen, setzt die Leiterin auch immer wieder Impulse, sodass die eigene Trauer besser verstanden wird, damit Betroffene nicht in ihrer Trauer „stecken bleiben“.

Wir laden Trauernde ganz herzlich ein anzurufen, zu kommen und auszuprobieren, ob der Besuch dieser Gruppe wohltuend und Kraft spendend für sie ist!

Unsere Trauergruppe ist eine offene Gruppe, das heißt, man kann jederzeit ein- bzw. aussteigen.

Nur die telefonische An- und Abmeldung sind erforderlich. (Tel.Nr. Hospizbüro: 0650 228 66 22,).

Der Besuch der Gruppe ist kostenfrei, eine freiwillige Spende ist erbeten.

Termine jeweils montags von 18.00 - 19.30 Uhr:

6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 9. September, 7. Oktober, 4. November, 9. Dezember 2019

Mag. MA Claudia Rampitsch

KREBS IN DER FAMILIE

Wir begleiten Kinder und Jugendliche

Wenn Mama oder Papa, Oma oder Opa oder ein lieber Mensch in der Familie an Krebs erkrankt, wollen Kinder und Jugendliche altersgerecht informiert und unterstützt werden. Wir bieten für junge Menschen von 4 bis 18 Jahren die Möglichkeit, sich in altersentsprechenden Gesprächen und Spielen in einer Gruppe auszutauschen und zu den eigenen Sorgen und Gefühlen Zugang zu finden. Herzlich willkommen sind alle jungen Menschen, in deren Umfeld jemand eine lebensbedrohliche Erkrankung hat. Unter psychotherapeutischer Leitung begleiten wir von der Diagnose über den gesamten Krankheitsverlauf bis zur Genesung oder bis über den Tod hinaus. Die Diagnose „Krebs“ oder anderer schwerer chronischer Erkrankungen stellt für die meisten Menschen und ihre Familien eine Lebenskrise dar. Wir möchten jungen Menschen helfen einen guten gemeinsamen Weg mit ihren Familien durch die Krankheit zu finden.

Niemand kann Kindern und Jugendlichen ihr Schicksal ersparen – wir bieten Unterstützung für sie an.

Fragen, die Kinder beschäftigen sind z.B.: Was kann ich tun, wenn plötzlich alles ganz anders ist? Was bedeutet Krebs? Mama muss ins Krankenhaus. Wer sorgt für mich? Darf ich sie besuchen? Warum sind alle so komisch? Was heißt tot sein?

Gerne unterstützen wir auch Erwachsene im Umgang mit Kindern bei diesem Thema.

Die nächsten Termine:

Do 23. Mai, Mo 17. Juni, Mo 9. Sept., Mo 21. Okt.,

Do 21. Nov. und Do 12. Dez. 2019

jeweils von 15.00 – 17.00 Uhr,

Beratung kostenlos, Anmeldung erforderlich.

Sigrid Kügerl MSc
Psychotherapeutin &
ehrenamtliche Hospizmitarbeiterin

FREITAG FLOHMARKT



Im neuen Rhythmus durch das Jahr

Für das Jahr 2019 wird der Hospiz-Flohmarkt nun viermal abgehalten. Dabei wird immer ein Schwerpunkt auf die aktuellen Jahreszeiten bzw. besondere Anlässe gelegt. So stand der erste Flohmarkt in diesem Jahr unter dem Schwerpunkt Frühjahr-Ostern – unter Anderem gab es ein sehr gefragtes umfangreiches spezielles Angebot an Körben und Körbchen aus den verschiedensten Materialien. Der **Sommerflohmarkt** (Freitag 14. Juli) wird der Jahreszeit entsprechend besonders in sommerlicher Kleidung einen Akzent setzen. Daneben wird es auch mit Bedacht auf das Stadtfest „Baden in Weiß – Fête Blanche“ reichlich weiße Kleidung geben.



Natürlich bietet der **Herbst-** (Freitag 13. September) und der **Winterflohmarkt** (Freitag 22. November) wieder witterungsbedingte Textilien und speziell auf die Weihnachtszeit bezogene Dekorations- und Geschenkideen an.

Neben dieser Grundfunktion des Flohmarktes – mit billigen, sauberen und funktionstüchtigen Angeboten auch eine nachhaltigere Konsumhaltung zu fördern und dabei finanzielle Mittel für die gemeinnützige Vereinsarbeit beizusteuern – bietet er viel mehr als materielle Dinge an. In den letzten Jahren hat sich auch die soziale und kommunikative Funktion dieses Nachmittags mit Kaffee, Tee und Kuchen vertieft. So manche/r verbringt auf ihrem/seinem Nachmittagsspaziergang nach der Schnäppchenjagd einige Zeit im anregenden Gespräch mit MitarbeiterInnen bzw. KundInnen.



Diese Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch soll in Zukunft noch durch die zeitweise Anwesenheit von einer in der Betreuungsarbeit aktiven Mitarbeiterin erweitert werden. So können gezielt bei Bedarf Informationen zum Angebot der Institution „Hospiz-Verein“ gegeben werden und ein Bild von der konkreten Arbeit der Begleitung, Betreuung und Beratung im Gespräch vermittelt werden. So wächst der Hospizflohmarkt im besten Fall zu einem ansprechenden Ort des gegenseitigen Nehmens und Gebens.

Erich Perschon

NEUE KOORDINATORIN

Aufgrund einer personellen Änderung in unserem Team, wurde ab Sommer eine Nachfolge für die Stelle der Koordination im Mobilem Palliativteam Baden gesucht. Ich durfte mich im November über die Nachricht freuen, dass die Entscheidung zugunsten meiner Person gefallen war.

Es ist mir eine große Freude und Ehre, mich mit so einem tollen Team im Rücken, seit Dezember dieser Herausforderung stellen zu dürfen.

Die multiprofessionelle Betreuung unserer Patienten und Angehörigen ist unser hohes Ziel. Dies versuchen wir mit unseren Palliativmedizinerinnen, Palliativpflegekräften, einer Psychotherapeutin und einer Sozialarbeiterin so professionell wie möglich abzudecken. Um diesem hohen Anspruch, den wir uns selbst stellen, gerecht zu werden, fehlte uns noch eine Kollegin im Beschäftigungsausmaß von 20 Wochenstunden. Im Jänner haben wir dann mit Eva Gottschlich eine herz-



liche, kompetente und engagierte Kollegin für unser Team gewinnen können. Ein sehr wichtiger Ansatz war mir von Anfang an, in einem MITEINANDER – einem GEMEINSAM in die Zukunft zu schauen. Und dies nicht nur in unserem Team, sondern auch in der Zusammenarbeit mit dem Mobilem Hospizteam und dem Vorstand der Hospizbewegung Baden.

In diesem Miteinander sind in relativ kurzer Zeit einige Ideen geboren worden. Ein neuer Folder in neuem Design, der unser Team und unsere Arbeit professionell präsentieren wird, ist im Entstehen.

Es schwirren viele Ideen im Raum umher und warten darauf aufgegriffen, sortiert und im besten Fall umgesetzt zu werden. Jedoch all dies braucht Zeit zu reifen. Diese Zeit nehmen wir uns GEMEINSAM!

DGKS Alexandra Staiger
Kordinatorin MPT

NEU IM MPT-TEAM

Mein Name ist Eva Gottschlich und ich bin seit Februar 2019 beim mobilen Palliativteam in Baden.

Bereits nach dieser kurzen Zeit sehe ich, wie wertvoll eine professionelle Hilfe für Menschen, die den schweren Weg ins Ungewisse beschreiten, bedeutet.

Als Krankenschwester bin ich vom Anfang meines Berufslebens an mit mehr oder weniger schwer kranken Menschen zusammen. Bei meiner langjährigen Tätigkeit auf einer Unfallambulanz war ich es gewohnt, in bestimmten Situationen rasch und abrupt zu reagieren. Oft lief alles sehr hektisch ab. Auch wagten Patientinnen und Patienten kaum, sich Therapievorschriften zu widersetzen. Hier erlebe ich das Gegenteil.

Der Ablauf darf langsam sein und ein „Muss“ für die oder den Betroffenen gibt es nicht mehr. Das ist gut so. Ich nehme mir damit heraus, ebenfalls mein Leben zu „entschleunigen“ und daraus zu lernen.



Ich lerne hier hinzunehmen ohne passiv zu sein.

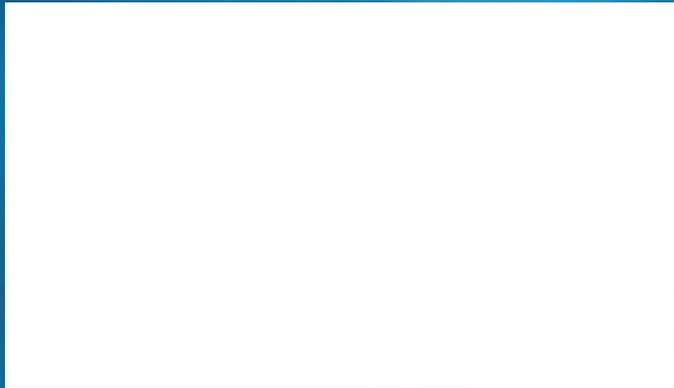
Auch persönlich, bei meinen eigenen Angehörigen, durfte ich in vergangener Zeit miterleben, wie kostbar einfühlsamer Beistand und spontane, professionelle Hilfestellung sind.

Diese Arbeit zeigt mir viel über das Leben. Hier geht es nicht mehr darum etwas „vorzuspielen“ oder „darzustellen“, sondern darum, was jetzt gerade, unter diesen Umständen, Erleichterung und Freude bereitet.

Seit dem ersten Tag an genieße ich die mitmenschliche Atmosphäre der hier tätigen Menschen sehr und ich lerne von Ihnen, wie Menschen in der letzten Phase ihres Lebens ein Maximum an Lebensqualität erhalten.

Ich erlebe das als eine sehr schöne Arbeit!

DGKS Eva Gottschlich



PFLEGEBERATUNG

**8. Mai, 12. Juni 10. Juli, 14 August, 11. Sept.,
9. Okt., 13. Nov. und 11. Dez. 2019**

jeweils von 18.00 Uhr - 19.30 Uhr

Anmeldung erforderlich:

0676/ 964 84 88 oder mpt.baden@a1.net

Die Beratung ist kostenlos.

Ort: Hospizbewegung 2500 Baden, Mühlgasse 74

TRAUERBEGLEITUNG

jeweils Montag von 18.00 - 19.30 Uhr

**6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August, 9. September,
7. Oktober, 4. November, 9. Dezember 2019**

Die Trauergruppe ist eine offene Gruppe, d.h. Sie können jederzeit ein-bzw. aussteigen.

Ort: Hospizbewegung 2500 Baden, Mühlgasse 74

FLOHMARKT

14. Juni, 20. Juli, 13. Sept., , 22. Nov., 2019

jeweils von 12 bis 17 Uhr

Ort: Hospizbewegung 2500 Baden, Mühlgasse 74

KINDERBEGLEITUNG

„Krebs in der Familie“

**Mo 23. Mai, Mo 17. Juni, Mo 9. Sept.,
Mo 21. Okt., Do 21. Nov., Do 12. Dez. 2019**

jeweils von 15 bis 17 Uhr

Beratung kostenlos,

Anmeldung erforderlich

Ort: Hospizbewegung 2500 Baden, Mühlgasse 74

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Hospizbewegung Baden, 2500 Baden, Mühlgasse 74. Texte zur Verfügung gestellt.

Fotos: zur Verfügung gestellt, ORF (S3), LK Baden-Mödling, Adobe-Stock/birwirm(S6)

Druck: ABELE Copyshop & Handel, Baden

Original-Layout: dinografik - Bernhard Dinhopf, Wiener Neustadt

HOSPIZBEWEGUNG Baden

Mühlgasse 74

2500 Baden

BÜROZEITEN

Mobiles Hospizteam (MHT)

Montag und Mittwoch

von 9.00 bis 11.00 Uhr

Telefon: 02252/22866

Fax: 02252/22866 - 77

e-mail: team@hospiz-baden.at

Mobiles Palliativteam (MPT)

Montag bis Donnerstag

von 8.00 bis 15.00 Uhr

Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Telefon: 0676/964 84 88

e-mail: mpt.baden@a1.net

SPENDENKONTEN

Mobiles Hospizteam (MHT)

Sparkasse Baden

IBAN: AT13 2020 5001 0017 9993

Volksbank Wien-Baden

IBAN: AT76 4300 0356 3400 0000

Mobiles Palliativteam (MPT)

Raiffeisenbank Baden

IBAN: AT47 3204 5000 0103 7688

Sparkasse Baden

IBAN: AT29 2020 5010 0003 1730

Wir danken unseren Sponsoren:

ABELE
OPNUNGSGEITEN: MO - FR 8.30 - 12.30 und 13.30 - 17.30
Copyshop & Handel
Inh. Helga Stojanovic
Palfygassee 4, 2500 Baden
Tel. u. Fax: 02252 89 745
Mail: copyshopabele@gmail.com
www.abele-druck.at
Digitaldruck Farbe und schwarzweil
Kopien Farbe und schwarzweil
Selbstbedienungskopien
Plandruck bis 1,20 m
Scannen bis 0,91 m
Visitenkarten
Plakate in Farbe und schwarzweil
Spiralbindung
Klebebindung
Laminieren
Nuten und falten
Papier
Stempel
u. v. m.

BSA GmbH
Abdichtungstechnik

Stadtgemeinde **Baden**
bei Wien

STÄDTISCHE BESTATTUNG

A-2500 Baden Neustiftgasse 6

DINOGRAFIK
Bernhard Dinhopf